

Sparkasse Hochrhein mit Geschäftsergebnis 2016 zufrieden

Weitere Investitionen in Filialmodernisierung und Digitalisierung geplant



*Wolf Morlock, stv. Vorsitzender des Vorstandes, Heinz Rombach, Vorsitzender des Vorstandes,
Ramona Zink, Pressesprecherin*

Das gut verlaufene Geschäftsjahr 2016 zeigt, dass die Sparkasse Hochrhein trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen wie anhaltende Niedrigzinsphase und Bankenregulierung sehr gut aufgestellt ist.

Heinz Rombach, Vorstandsvorsitzender:

„2016 war kein einfaches Jahr, es war herausfordernd, aber dennoch war es ein erfolgreiches Jahr für die Sparkasse Hochrhein.“

Wolf Morlock, stv. Vorstandsvorsitzender, ergänzt:

„Die guten Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres verdanken wir natürlich vor allem dem Vertrauen unserer Kunden in unsere Leistungen, aber auch dem hohen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unseren bisherigen Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung.“

Kundengeschäftsvolumen

Das Kundengeschäftsvolumen stieg im vergangenen Geschäftsjahr um 3,4 % auf über 4,2 Milliarden Euro. Kundenkredite und Kundeneinlagen haben sich etwa gleichmäßig erhöht.

Kundenkredite

Das Kundenkreditvolumen ist um 3,6 % auf über 2,1 Milliarden Euro gestiegen. Der Volumenaufbau von rund 74 Mio. Euro resultiert aus Neuausleihungen in Höhe von 381 Mio. Euro, denen Darlehenstilgungen von etwa 294 Mio. Euro gegenüber stehen. Der Anstieg des Kreditvolumens ergab sich insbesondere aus dem Bereich der Wohnungsbaukredite (8,3 % gegenüber dem Vorjahreswert).

Damit konnte der Wachstumspfad der zurückliegenden Jahre beibehalten werden. Offene Darlehenszusagen zum Jahresende von knapp 126 Mio. Euro lassen die Sparkasse auch in 2017 ein starkes Kreditgeschäft erwarten.

Die Sparkasse ist neben dem klassischen Kreditgeschäft auch im Leasing außerordentlich erfolgreich: Das vermittelte Gesamtvolumen in Höhe von 6,6 Mio. Euro lag mit 1,1 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert. 104 vermittelte Verträge zeigen eine Steigerung um 65 % im Vergleich zum Vorjahr (63 Stück).

Kundeneinlagen

Das Wachstum bei den Kundeneinlagen zeigte sich mit 3,3 % auf dem Vorjahresniveau. Trotz des niedrigen Zinsniveaus sieht die Sparkasse darin ein Zeichen dafür, dass das Vertrauen der Kunden in die Sparkasse ungebrochen groß ist. Das hat gute Gründe. Zusätzlich zu der sehr guten Eigenkapitalausstattung der Sparkasse Hochrhein, sichert das Sicherungssystem der Sparkassen die Einlagen der Kunden. Die Sparkassen haften füreinander, um die Einlagen der Kunden zu schützen. Damit können Sparkassen als die Schutzschilde für die Sparer bezeichnet werden.

Wertpapiergeschäft

In Zeiten volatilerer Märkte und extrem niedriger Zinsen ist es nicht einfach, gute Renditen zu erzielen. Insgesamt gingen auch die Umsätze im Wertpapiergeschäft gegenüber dem Vorjahr um 16,7 % zurück.

Im Fokus der Anleger lagen dabei je nach Risikoneigung offene Immobilienfonds, verschiedene Zertifikate und strukturierte Fondslösungen sowie Vermögensverwaltungsprodukte. Mit einem EDV-gestützten Beratungsprozess können die Berater für ihre Kunden ein für die persönlichen Bedürfnisse passendes, maßgeschneidertes Anlageportfolio entwickeln. Damit werden auch in der aktuellen Marktsituation Chancen auf gute Erträge ermöglicht - ausgerichtet auf die Risikoeinstellung der Kunden.

Versicherungen

Das Versicherungsgeschäft war in 2016 insbesondere geprägt durch ein starkes Wachstum bei Lebensversicherungen. Das Volumen der vermittelten Lebensversicherungen ist um über 14 % gestiegen. Dabei ist vor allem die steuerlich geförderte betriebliche Altersvorsorge hervorzuheben.

Wolf Morlock, stv. Vorstandsvorsitzender und Vertriebsvorstand kommentiert das Ergebnis wie folgt:

„Das Wachstum im Lebensversicherungsgeschäft zeigt uns, wie wichtig es für unsere Kunden ist, trotz aktuell niedriger Zinsen fürs Alter vorzusorgen. Dazu haben wir mit den Angeboten der Sparkassen Versicherung ein breit gefächertes Portfolio mit Lösungen für jeden Kundenbedarf“.

Ertragslage

Trotz des gestiegenen Kundengeschäftsvolumens ist die Ertragslage aufgrund der niedrigen bzw. negativen Zinsen am Kapitalmarkt im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückgegangen.

Wesentliche Ursache dafür ist ein Rückgang des Zinsüberschusses aufgrund der negativen Kapitalmarktzinsen und des insgesamt niedrigen Zinsniveaus.

Der Zinsüberschuss fiel insgesamt um 9,1 % auf 53,8 Mio. Der Anstieg im Provisionsüberschuss in Höhe von 2,6 % und der um 1,7 % gesunkene Verwaltungsaufwand konnten den rückläufigen Zinsüberschuss teilweise, aber nicht vollständig ausgleichen.

Damit stieg auch die Cost-Income-Ratio (Aufwand-Ertrags-Verhältnis) moderat um 2,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf einen immer noch sehr guten Wert von 58,9 % an. Das bedeutet, dass die Sparkasse Hochrhein im Schnitt 59 Cent aufwenden muss, um einen Euro Ertrag zu generieren. Im Vergleich zur durchschnittlichen Cost-Income-Ratio aller Kreditinstitute in Deutschland von etwa 70 % arbeitet die Sparkasse Hochrhein deutlich produktiver (die baden-württembergischen Sparkassen liegen im Durchschnitt bei 62,7%).

Nach Abzug aller Kosten und Bewertungsmaßnahmen erzielt die Sparkasse einen Bilanzgewinn in Höhe von 6,0 Mio. Euro, der damit etwas unter dem Niveau des vergangenen Jahres (6,7 Mio. Euro) liegt. Die Sparkasse nutzt den Betriebsgewinn, um ihr Eigenkapital zu stärken und damit die Anforderungen der Bankenaufsicht einzuhalten.

Girokonten

Das Girokonto ist Dreh- und Angelpunkt des modernen Zahlungsverkehrs und wird mit immer neuen Zusatzdienstleistungen aus dem Bereich des elektronischen Banking zum All-Round-Talent. Dass die Kunden der Sparkasse Hochrhein das auch so sehen, zeigen die rund 90.000 geführten Girokonten, von denen rund die Hälfte für das Online-Banking freigeschaltet sind.

Dass die Sparkasse dabei innovativ nach neuen, bequemen Möglichkeiten des Banking Ausschau hält, hat sie in 2016 durch die Einführung des neuen „Giro swiss“ eindrucksvoll bewiesen. Seit dem Verkaufsstart im Mai 2016 wurden mehr als 1.000 Giro swiss Konten eröffnet.

Die überaus positive Resonanz auf dieses gerade auf die Grenzgänger abgestimmte Girokonto mit Zusatzleistungen zeigt, dass die Sparkasse die Bedürfnisse ihrer Kunden wahrnimmt und passgenaue Lösungen zur Verfügung stellt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Sparkasse Hochrhein beschäftigte zum Jahresende 543 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit ist die Anzahl der Mitarbeiter um 2,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt gesunken. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei über 15 Jahren. Dies spricht für eine gute Unternehmenskultur und für eine hohe Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Sparkasse. Außerdem ist dies ein Zeichen für die verantwortungsvolle Ausbildungs- und Beschäftigungspolitik der Sparkasse Hochrhein, auch bekannt unter dem Begriff „Corporate Social Responsibility“.

Zwei wichtige Bausteine der Personalarbeit der Sparkasse Hochrhein sind das betriebliche Gesundheitsmanagement sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dies spiegelt sich unter anderem darin wieder, dass rund ein Viertel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Hochrhein teilzeitbeschäftigt sind.

Aktuell bildet die Sparkasse 34 junge Menschen zu Bankkaufleuten aus. Weitere zwölf absolvieren derzeit ein Hochschulstudium. Daneben bilden sich aktuell 36 Mitarbeiter berufsbegleitend weiter. 14 Mitarbeiter haben im vergangenen Jahr ihre Fortbildungslehrgänge erfolgreich abgeschlossen.

Förderengagement der Sparkasse

Das Gesamtvolumen unserer Spenden und Förderleistungen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 671.000 Euro. Die Summe diente ausschließlich gemeinnützigen Spenden und Sponsoring Leistungen. 43 % des Betrages flossen in den Bereich Kultur, 33 % in den Bereich Sport.

Die Sparkasse Hochrhein hat zwei Stiftungen errichtet, die sie mit insgesamt 749.000 Euro dotiert hat.

Smart-Banking

In die Bereiche Online- und Mobile-Banking hat die Sparkasse Hochrhein in den letzten Jahren bereits viel Energie eingesetzt und kräftig investiert.

Im vergangenen Jahr konnte sie ihren Kunden viele neue Funktionen präsentieren: Vom Elektronischen Postfach und PushTAN über Fotoüberweisung und QR-Code-Funktion bis hin zu paydirekt und Kwitt, der neuen Geldbotenfunktion, mit der bis zu 30 Euro ohne TAN direkt von Handy zu Handy übertragen werden kann.

Mit diesen innovativen und bequemen Smart-Banking-Funktionen reagiert die Sparkasse Hochrhein auf die veränderten Kundenbedürfnisse und Erwartungen. In der heutigen Welt finden 92 % aller Kundenkontakte zur Sparkasse online, per Telefon oder am SB-Gerät statt und nur noch 8 % der Kontakte in den Filialen der Sparkasse.

Während bereits heute sehr viele Serviceleistungen online funktionieren, wird der Online-Vertrieb künftig noch mehr an Bedeutung gewinnen, weil es bequem ist und von den Kunden erwartet wird.

Da für die Kunden der Sparkasse Hochrhein ein persönlicher Ansprechpartner bei bestimmten Beratungsanlässen wie dem Wertpapiergeschäft, einer Baufinanzierung oder der Altersvorsorge jedoch unverzichtbar ist, setzt die Sparkasse Hochrhein weiterhin auf eine qualitativ hochwertige und kompetente persönliche Beratung in den Filialen.

Deshalb wird die Sparkasse Hochrhein sowohl in die Filialmodernisierung als auch in die Digitalisierung ihrer Finanzdienstleistungen weiter investieren. Über welchen Weg die Kunden zur Sparkasse kommen, entscheiden die Kunden selbst. Derzeit laufen konkrete Planungen für einen Neubau einer Filiale in der unteren Hauptstraße in Tiengen und eine Neugestaltung der Filiale in Jestetten.

Wolf Morlock, stv. Vorstandsvorsitzender, resümiert:

„Wir müssen dort sein, wo uns der Kunde will und die Leistungen bieten, die dem Kunden einen Mehrwert geben.“

Ausblick

Angesichts der unveränderten Zinspolitik der EZB wird sich in der Kreditwirtschaft die Entwicklung sinkender Gewinne fortsetzen.

Auch die regulatorischen Anforderungen der Bankenaufsicht werden weiter auf die Ertragslage der Banken und Sparkassen drücken.

Um auch in den nächsten Jahren vergleichsweise gute Ergebnisse zu erzielen, wird die Sparkasse Hochrhein diesen Entwicklungen unternehmerisch gegensteuern.

Heinz Rombach, Vorstandsvorsitzender, betont, dass die Sparkasse Hochrhein ihre Zukunft aktiv erfolgreich gestalten wird.

„Wir haben ein ganz klares Bild, wo wir hinwollen.“